

**Zeitschrift:** Volksschulblatt  
**Herausgeber:** J.J. Vogt  
**Band:** 5 (1858)  
**Heft:** 42

**Artikel:** Zug  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-252458>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 16.02.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

— als Zuschauer eine bei solchem Anlasse wohl kaum je gesehene Masse Appenzellischer und St. Gallischer Bevölkerung. Kein Miston störte das Fest. Auch das Manövriren der Kadetten gelang, Dank den Bemühungen einiger ältern Militärs, zu allgemeiner Befriedigung. Bei der großen Menschenmenge, die auf dem Plage hin- und herwogte, mußte die Sicherheit, mit welcher die Scheingefechte ausgeführt wurden, besonders Anerkennung finden. Dieser Tag bleibt immer der schönste Festtag für St. Gallens alte und junge Jugend.

— Die Gemeinde Kapperschwil besitzt an Schulgut a) für die Primarschule Fr. 38,780. 64; b) für die Sekundarschule Fr. 66,133. 84.

**Zürich.** Der Erziehungsrath hat zum Präsidenten der Bezirksschulpflege Zürich den Herrn Pfarrer Sphyri in Altstätten, zum Präsidenten der Bezirksschulpflege Hinweil, Herrn Kantonsrath Martin in Wald und zum Bedellen der Hochschule Hrn. Melchior Weiß von Zürich gewählt.

— Die Angriffe gegen das Zürcher Gymnasium haben ihre gründliche Abfertigung gefunden. Ein Streben zum Bessern ist gut und aller Ehrenwerth; aber tadeln ohne hinreichenden Grund qualifizirt sich zum leichtsinnigen Unterfangen, zumal wenn es gegen Berufsfleiß und Pflichttreue sich richtet.

**Zug.** Die öffentliche Prüfung der Kosttöchter im Lehrschwestern-Institut zu Cham am 22. Sept. hat ungemein wohl entsprochen; die Antworten der Töchter auf die vorgelegten Fragen aus den verschiedenen Lehrfächern waren schnell und treffend, und zeugten von völligem Verständniß und Ergreifen der Gegenstände. Das Benehmen der Töchter selbst war sehr gut, so wie ohne irgend welche Anmaßlichkeit, ohne übertriebene Scheu. — Handarbeiten der Töchter waren sehr viele vorhanden, vom einfachen Stricken und Flickern und Verfertigen der gewöhnlichen weiblichen Kleidungsstücke aller Art bis zu den schönen Kunstarbeiten. — Das Ganze zeugte von solider, trefflicher Erziehung. Glücklich die Eltern, welche ihren Töchtern mit so geringen Kosten eine so gute, ja ausgezeichnete, Bildung geben lassen zu können im Stande sind!

**Appenzell A. Rh.** In unserm kleinen Außerrhoden werden 24 verschiedene Lesebücher, 10 verschiedene Lehrmittel bei dem religiösen Unterrichte gebraucht. Dieser Verschiedenheit soll nach und nach entgegengearbeitet und Fürsorge getroffen werden, daß mehr Einstimmigkeit in das bunte Allerlei kommt. Es beschloß daher die löbl. Landesschulkommission in jüngster Sitzung: „Es sei einer Kommission der Auftrag zuzuweisen, daß sie über die wünschbare Abänderung bestehender und resp. die Einführung neuer, zweckmäßiger und übereinstimmender Lehrmittel geeignete Vorschläge zu Wohl derselben Händen vorbereite.“ In diese Kommission hat die Landesschulkommission ihrerseits die Herren Defan Wirth in Herisau, Erzieher Zellweger in Gais und Pfr. Altherr in Schwellbrunn gewählt, in dem Sinne, daß jede der drei Bezirkslehrerkonferenzen weitere zwei Mitglieder ernenne. Die Wahl der letztern soll mit Beförderung getroffen werden.